



Jahresbericht 1998

1. Benutzer- und Ausleihstatistik

(In Klammern sind die Vergleichszahlen des letzten Jahres vermerkt.)

	Benutzer	Ausleihen und Verlängerungen
Januar	965 (474)	726 (292)
Februar	377 (225)	372 (381)
März	595 (255)	649 (419)
April	602 (419)	833 (597)
Mai	712 (334)	805 (436)
Juni	979 (592)	795 (480)
Juli	963 (424)	722 (615)
August	283 (138)	373 (222)
September	334 (135)	613 (398)
Oktober	1.248 (821)	1.352 (790)
November	1.255 (865)	1.574 (776)
Dezember	1.124 (635)	542 (836)
Summe	9.437 (4.230)	9.359 (4.180)

Außerdem sind zu verzeichnen:

- 882 (749) Vormerkungen

1998 mußten 129 Benutzer wegen Überschreiten der Leihfristen kostenpflichtig gemahnt werden. Es wurde die 1. Mahnung 110 mal, die 2. Mahnung 14 mal und die 3. Mahnung 5 mal verschickt werden.

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten kamen 1.089 (846) Benutzer. Das sind 12% (16%).

2. Benutzung

Die Bibliothekseinführungen mit Schwerpunkt OPAC in den PC-Labors der Hohen Schule und an der Esplanade 10 wurden im WS 98/99 fortgesetzt. Zusätzlich zu den Erstsemester-einführungen sollten zum ersten Mal die Studierenden der höheren Semester Gelegenheit erhalten, sachliche Literaturrecherchen im OPAC und in CD-Rom-Datenbanken kennenzulernen.

Es fanden statt:

- 6 Einführungen für Erstsemester aller Studiengänge
- 1 Einführung für Studierende im Hauptstudium BW
- 2 Einführungen für Professoren (je eine für den allgemeinwissenschaftlichen-/betriebswirtschaftlichen und technischen Fachbereich).

Mit SIAS lassen sich unter anderem auch detaillierte Aussagen zu der Benutzung der FHB Ingolstadt und der UB Eichstätt treffen:

- 1.032 (781) Bände wurden von FH-Angehörigen in den einzelnen Bibliotheken der UB Ei ausgeliehen; 5 Vormerkungen getätigt.
- 1.185 (780) Bände wurden von Angehörigen der Uni Ei bei uns ausgeliehen, 101 Vormerkungen auf unseren Bestand getätigt.
- 575 (408) Bände wurden von Ortsbenutzern (weder Angehörige der FH noch der Uni Ei) bei uns ausgeliehen.

Erfreulich zu bewerten ist die ausgewogene Benutzung der beiden Hochschulbibliotheken, zeigt sie doch, daß der Bestand der kleinen FHB durchaus von Interesse für die Universitätsangehörigen ist.

Im vergangenen Jahr wurde für die Professoren der Fachhochschule der lange gewünschte Handapparat eingeführt. Parallel zum neuen Handapparatskonto erhielten alle Professoren ein normales Ausleihkonto, das kostenpflichtig gemahnt werden kann.

3. Fernleihe

Die Bibliothek nimmt nicht am Fernleihverkehr teil, verleiht aber im aktiven Leihverkehr Medien. Im Berichtsjahr wurden 334 (282) Anfragen auf unsere Bestände gestellt. Davon konnten 241 (210) Bände mit dem Bayerischen Bücherauto oder über den normalen Postweg verschickt werden. 93 (72) Anfragen konnten nicht erledigt werden.

4. Erwerbung/Katalogisierung

- Die Bibliothek hat zum Jahresende einen Bestand von ca. 7.200 (5.100) Bänden.
- 232 (152) Zeitschriftenabonnements werden laufend gehalten. Davon werden 118 Abonnements käuflich erworben, 105 Abonnements bekommt die FHB geschenkt.
- Im Berichtszeitraum wurden insgesamt ca. 119.000 DM für Monographien und Medien und ca. 29.000 DM für Zeitschriften, Loseblattsammlungen und Bindekosten ausgegeben.
- Die angeschafften Monographien konnten alle in den Bestand eingearbeitet werden und stehen den Benutzern zur Verfügung.

5. Personal

Frau Schlender, die zunächst als Praktikantin des BFZ Ingolstadt in der Bibliothek beschäftigt war, konnte am 1.6.1998 befristet bis 28. Februar 1999 halbtags als Angestellte eingestellt werden. Sie wird vor allem an der Ausleihe und in der Lesesaalbetreuung eingesetzt.

Nur dank dieser zusätzlichen Unterstützung konnte die wie bereits in den Vorjahren wiederum hundertprozentige Steigerung in der Benutzung aufgefangen werden (s.o.).

In den beiden vorangegangenen Semestern konnten je vier studentische Hilfskräfte zeitweise mit je 5 Stunden/Woche in der Bibliothek beschäftigt werden. Im laufenden Wintersemester stehen leider nur Mittel für insgesamt 50 Stunden zur Verfügung.

Am 23. November 1998 hat Frau Paintner als Bibliotheksassistentin ganztags in der Bibliothek begonnen. Angesichts der Tatsache, daß Frau Schlenders Vertrag in ein paar Wochen beendet sein wird und im Februar der Neubau mit über 1.000 qm bezogen werden soll, kann kaum Freude über die „zusätzliche“ Kraft aufkommen.

Die Personalsituation muß angesichts der rasant steigenden Benutzungszahlen und der Fülle an Aufgaben, die zu bewältigen sind, leider immer noch und schon wieder als angespannt bezeichnet werden.

6. EDV

Die Betreuung durch die KUE und vor allem durch die Systemverwalter der UB Eichstätt klappt weiterhin ausgezeichnet.

6.1 SIAS

Die FHB ist durch Frau Held in der SIAS-Arbeitsgruppe der UB Eichstätt vertreten und kann so aktiv die Weiterentwicklung unseres Ausleihmoduls mitgestalten. Fachhochschuleigene Anpassungen im Ausleihsystem, wie das Eintragen neuer Benutzergruppen, neuer Endgeräte usw. werden selbständig von ihr vorgenommen. Darüberhinaus vertritt sie die FHB in der SISIS-Anwendergruppe und bei den Systemverwaltern.

6.2 Access

Im Januar 1998 wurde die Works-Datenbank, auf der seit Gründung der FH die Erwerbung lief, in eine Access-Datenbank portiert. Neben der modernen Plattform, die das Microsoft Office 97 Paket bietet, können wir seitdem die Erwerbungsdatenbank im Netz betreiben und haben so die Möglichkeit mehrerer paralleler Zugriffe von verschiedenen Arbeitsplätzen aus.

6.3 Intranet

Seit 1998 gibt es an der FH ein Intranet, das die FHB vor allem nützt, um allen Hochschulangehörigen rund um die Uhr verschiedene Dienste anbieten zu können, wie Neuerwerbungslisten, Bestellzettel für Neuerwerbungen und Links zum OPAC, zu BVB-Access, zur Elektronischen Zeitschriftenbibliothek und zum Subito-Dokumentlieferdienst.

Sehr gut angenommen wurden die Bestellzettel für Neuerwerbungen. Seit Mai 1998 erreichten 81 Bestellwünsche der Professoren übers Intranet die FHB.

7. Projekte

Zwei Projekte, die landesweit aufmerksam verfolgt wurden, haben die Bibliothek in den vergangenen Monaten in Atem gehalten.

7.1 Outsourcing-Projekt in der Erwerbung

In Zusammenarbeit mit der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken und einem Bibliothekssortimenter wurde zum ersten Mal versucht, die Akzession eines bestimmten Fachgebietes für einen bestimmten Zeitraum komplett als Outsourcing-Projekt zu gestalten:

- Die Erwerbungsdatenhaltung einschließlich Statistik erfolgte nicht mehr lokal in Ingolstadt, sondern bei einem Bibliothekssortimenter.
- Die FHB erhielt einen Zugriff auf ihre Daten über Internet.
- Die komplette Inventarisierung der Medien mit Rechnungsbearbeitung einschließlich Stempeln und Bekleben wurde der Firma übertragen.

Ermittelt werden soll mit diesem Projekt, ob und wieviel Zeit und Personal gespart werden kann. Nicht mit dem Ziel einer Rationalisierungseffektes, sondern dem Freisetzen von Zeit und Personal für einen Qualitätszuwachs in der Benutzerbetreuung und -information. Ermittelt werden sollte auch, wie teuer so eine Dienstleistung werden kann - in der Projektphase waren alle Dienstleistungen kostenlos. Die Ergebnisse werden die Abschlußberichte zeigen, die sowohl vom Sortimenter als auch der FHB in den nächsten Wochen fertiggestellt werden.

7.2 CD-Rom-Outsourcing Projekt

Seit 9. November 1997 hat die Fachhochschule Ingolstadt Anschluß an den zentralen CD-Rom-Server der bayerischen Fachhochschulbibliotheken. Angeboten werden allgemeinwissenschaftliche, betriebswirtschaftliche und technische Datenbanken.

Damit steht endlich auch in Ingolstadt das Informationsangebot in Datenbankform nicht nur lokal in der Bibliothek zur Verfügung, sondern an jedem Arbeitsplatz der Hochschule und darüberhinaus an jedem Ort, der über einen Internetanschluß verfügt.

Dieses Projekt wurde im Anschub von der Fachhochschulbibliothek München finanziert; die Pilotierung lag in den Händen der Fachhochschulbibliotheken München und Ingolstadt.

Das entscheidend Neue an diesem Projekt ist, daß die Betreuung des Servers und die Betreuung der einzelnen CD-Rom-Titel, das Einspielen von Updates, Retrievaländerungen etc. komplett outgesourct wird.

So werden in verschiedenen Bereichen Kosteneinsparungen erzielt

- bei der Anschaffung der Hard- und Software für jeweils hochschuleigene CD-Rom-Server
- bei der Betreuung des Servers und der CD-Roms
- durch die Nutzung von gemeinsamen Lizenzen.

Darüberhinaus werden natürlich die gerade im EDV-Bereich äußerst knappen Personalressourcen nicht noch zusätzlich in Anspruch genommen.

Die Pilotphase bis Ende 1998 hat gezeigt, daß der Server alle Erwartungen erfüllt. Am 1.1.1999 wurde deshalb mit dem Echtbetrieb begonnen, das heißt weiteren Fachhochschulbibliotheken der Zugriff zum Server eröffnet.

Eine Vereinbarung zwischen der Fachhochschulbibliothek München und den einzelnen Fachhochschulbibliotheken und die Einrichtung eines Nutzergremiums wird dafür sorgen, daß der Betrieb des Servers und die Zusammenarbeit zwischen den Bibliotheken möglichst reibungslos verläuft.

8. Sonstiges

Einen Großteil der Zeit nahmen die Detailplanungen für den Neubau der Fachhochschulbibliothek in Anspruch. Die Auswahl des Regalsystems und seiner Beleuchtung, die Detailplanungen für die Ausleihe, die Carrels und die Lesesaaltische nahmen viel Zeit in Anspruch.

Zum ersten Mal war eine Praktikantin des gehobenen Bibliotheksdienstes zu einem dreiwöchigen Spezialpraktikum an der FHB Ingolstadt. Außerdem besuchten eine Studentin der Fachhochschule Bonn, Fachbereich Bibliotheks- und Dokumentationswesen, ein Student der Bibliothekshochschule in Kopenhagen und eine Praktikantin des mittleren Bibliotheksdienstes waren zu je einem Tag Kurzpraktikum die Fachhochschulbibliothek Ingolstadt.

Frau Held hat Frau Schneider in der Vertretung des nichtwissenschaftlichen Personals im Senat abgelöst und ist außerdem Beauftragte für Gleichstellungsfragen.

Frau Schneider ist Vertreterin der Fachhochschulbibliotheken in der Bayerischen Kommission für Benutzung. Sie wurde außerdem in die Kommission „Zusammenarbeit der Länder Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen im Bibliotheksbereich“ berufen.

Frau Schneider hat die Personalvertretung abgegeben.

Im Dezember fand ein zweitägiges Treffen der Leiterinnen und Leiter der bayerischen Fachhochschulbibliotheken mit der Generaldirektion an der FH Ingolstadt statt.

19.1.1999, Doris Schneider

Anlage

Auswertung der Benutzungszahlen

Verteiler

Präsident Herr Prof. Dr. Schweiger

Kanzler Herr Schelle

UB Eichstätt Herr Dr. Holzbauer

ZWB Ingolstadt Herr Dr. Bonnin